

Förderung Baumschnitt – Streuobst
Fachliche Hinweise zum Schnitt von Streuobstbäumen
(erarbeitet von Kreisfachberatern für Obst- und Gartenbau)

Bei der Förderung des Schnittes von Streuobstbäumen ist ein fachgerechter Obstbaumschnitt gefordert. Bei Jungbäumen steht die Erziehung eines **stabilen Kronengerüstes** im Vordergrund. Bei Altbäumen soll durch geeignete Schnitteingriffe die **Lebensdauer verlängert** werden. Im Rahmen des Förderprogramms wird der durchgeführte Baumschnitt stichprobenartig kontrolliert. Streuobstbäume, die eindeutig falsch geschnitten wurden, müssen aus der Förderung genommen werden. **Beim Baumschnitt sind daher folgende Grundsätze zu beachten:**

Erziehungsschnitt bei Jungbäumen

Ziel: stabile, strukturierte, naturnahe Obstbaumkrone durch

- Aufbau einer Stammverlängerung begleitet von drei bis vier steilen Leitästen

Grobe Erziehungsfehler:

- flache Leitäste (wenig vital, instabil)
- vergabelte Leitäste (Krone wird unzugänglich)
- steile Seitentriebe im oberen Bereich der Stammverlängerung (Überbauung der Krone)



Fachgerechter Erziehungsschnitt:
Stammverlängerung mit schwachem Seitenholz und drei bis vier steile Leitäste (Bild 1 bis 3)



Grobe Fehler:
Leitäste abgelegt (Bild 4)

keine Kronenstruktur (Bild 5)

Anschnitt aller Triebe (Bild 6)

Erhaltungsschnitt bei Altbäumen

Ziel: Langlebigkeit des Baumes fördern durch

- erhalten der Vitalität: vergreiste Baumkronen moderat auslichten
- erhalten der Stabilität: überlange Leitäste entlasten oder ableiten
- verbessern der Nutzbarkeit: Kronenüberbau beseitigen
- Verteilen stärkerer Eingriffe auf mehrere Jahre

Grobe Pflegefehler:

- Entnahme von zu viel Kronenmaterial
- massives ausschneiden von Jungtrieben
- Kappung von Stammverlängerung oder Leitästen
- Astwunden mit mehr als 10 cm Durchmesser, insbesondere auf Astoberseiten
- unsaubere Schnittführung (Stummel oder Rindenrisse)
- viele Wunden in räumlicher Nähe



Fachgerechter Altbahmschnitt: gleichmäßige, moderate Kronenauslichtung (Bild 7,8)



Grobe Fehler:

massive Auslichtung (Bild 9)

Leitast entfernt und Rindenriß (Bild 10) „Wasserreiser“ (Bild 11)



große Wunde astoberseits (Bild 12)

Kappung von Leitästen und der Stammverlängerung bei vitalen Bäumen (Bild 13,14) >>

